

Landwirtschaft und Wald (lawa)

Waldnutzung

CHECKLISTE Massnahmen und Pauschalansätze¹

| Massnahme | Ziele und Massnahmen | Mind. Fläche | Turnus | Beitrag | PL-Beitrag ² |
|--|---|--------------|------------------------|--------------|-------------------------|
| 6.1.1 Überführungs- / Ergänzungspflanzungen | Waldbestände, welche mit trockenresistenteren, standortgerechten dem Klima angepassten Baumarten bestockt sind. | 10 Aren | Einmalig | Fr. 50.--/a | 20% |
| 6.1.2 Pflanzungen seltene Baumarten (SEBA) inkl. Erstpflge | Waldbestände, geprägt von national seltenen Baumarten, die einen wertvollen Beitrag zur Sicherung der Waldbiodiversität und zur Sicherung von Samenbäumen leisten. | 10 Aren | Einmalig | Fr. 60.--/a | 20% |
| 6.1.3 Wildschadenverhütungsmassnahmen (nur SEBA) | Seltene Baumarten sind vor Wildverbiss, Fegen und Schälen geschützt. | 10 Aren | Einmalig | Fr. 55.--/a | - |
| 6.1.4 Wildschadenverhütungsmassnahmen aus Holz (nur SEBA) | Seltene Baumarten sind vor Wildverbiss, Fegen und Schälen geschützt. Der Anteil von der Waldwirtschaft eingebrachten, umweltschädlichen künstlichen Stoffen ist reduziert. | 10 Aren | Einmalig | Fr. 100.--/a | - |
| 6.2.1 Markierung vorhandener Naturverjüngung | - Ziel: Aus Naturverjüngung begründete Waldbestände. - Massnahmen: Im Frühling, vor starkem Wachstum der Krautschicht, markieren des An- und Aufwuchses mit Pfählen oder Ästen durch eine geschulte Fachperson | 10 Aren | Einmalig | Fr. 10.--/a | 20% |
| 6.2.2 Jungwuchspflege: Austrichtern | - Ziel: Sicherung der Naturverjüngung und/oder getätigter Investitionen in die Bestandesbegründung. - Massnahmen: Minimale Jungwuchspflege (Austrichtern). | 10 Aren | 1 x /Jahr ³ | Fr. 10.--/a | 20% |
| 6.2.3 Mischungsregulierung und Stabilitätspflege bis d_{dom} 30cm | - Ziel: Waldbestände mit klimaangepassten, stabilen und wuchskräftigen Zukunftsbäumen. - Massnahmen: - In Dickungen Begünstigung der gewünschten Baumarten (Mischungsregulierung) wo waldbaulich notwendig. Im Stangenholz positive Auslese der Zukunftsbäume im Endabstand (Z-Baum-Methode). - Strukturierung der Waldbestände durch Rottenpflege oder Kammerung. | 10 Aren | Einmalig 2020 - 2024 | Fr. 15.--/a | 20% |

¹ Detaillierte Grundlagen, Beschreibungen und weitere Vorgaben und Abläufe sind in der Instruktion Jungwaldpflege enthalten. Diese sind verbindlich.

² Wenn von Betriebsförster projektiert, organisiert und kontrolliert. Wenn vom Revierförster diese Arbeiten übernommen werden entfällt der PL Beitrag.

³ Bei sehr starker Konkurrenzvegetation kann eine zweite, minimale Jungwuchspflege im selben Jahr nötig sein. Diese kann durch duplizieren der Fläche doppelt abgerechnet werden.

| Massnahme | Ziele und Massnahmen | Mind. Fläche | Turnus | Beitrag | PL-Beitrag ⁴ |
|--|--|--------------|----------------------------|-------------|-------------------------|
| 6.2.4 Pflege schlecht erschlossener Bestände bis ddom ≤ 40cm Spezifische Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> - Die Pflegefläche befindet sich in einem schlecht erschlossenen Gebiet (Erschliessungseinheit ist Seilkrangebiet oder Distanz zu Strasse/Maschinenweg > 100m im nicht befahrbaren Gelände) - Der Eingriff inkl. Bringung und allfälliger Seilkranbeiträge abzüglich Holzerlös ist für den gepflegten Bestand defizitär - Die Massnahme ist vorgängig mit dem Revierförster abgesprochen | <ul style="list-style-type: none"> - Ziel: Waldbestände mit klimaangepassten, stabilen und wuchskräftigen Zukunftsbäumen. - Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Spezifische Eingriffe zur Förderung klimaangepasster Baumarten sowie zur Förderung der Einzelbaum- und der Bestandesstabilität. - Strukturierung der Waldbestände durch Rottenpflege oder Kammerung (sofern stabile Ränder vorhanden). | 10 Aren | Einmalig 2020 - 2024 | Fr. 15.--/a | 20% |
| 6.2.5 Schlagpflege stufiger Bestände (Plenterung / Dauerwald) Spezifische Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> - Der Eingriff muss eine deutlich positive Wirkung in allen nötigen Entwicklungsstufen haben. - Die Bestände müssen vor und nach dem Holzschlag mindestens folgende bestandesbildende Entwicklungsstufen nach BHD auf kleiner Fläche aufweisen: in Wäldern bis 1'000 m ü. M. <ul style="list-style-type: none"> - JW – Di: d_{dom} < 10 cm - Stgh – BH II: d_{dom} 10 – 50 cm - BH III +: d_{dom} > 50 cm in Höhenlagen > 1'000 m ü. M. <ul style="list-style-type: none"> - JW - Di: d_{dom} < 10 cm - Stgh – BH I: d_{dom} 10 – 40 cm - BH II +: d_{dom} > 40 cm | <ul style="list-style-type: none"> - Ziel: Plenter- / Dauerwaldbestände sind in ihrer Qualität und Quantität mindestens erhalten oder verbessert, beziehungsweise vergrössert. - Massnahmen: In Zusammenhang mit Plenterwald-/Dauerwalddurchforstung: <ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Verjüngungsgruppen pflegen - Wo nötig, beschädigte Verjüngung auf den Stock setzen - Verjüngungen und verjüngungsfreudige Standorte von Schlagabraum befreien - Sorgfältige Holzerei und sorgfältiges Rücken zur Minimierung oder Vermeidung der Schlagpflege können die oben genannten Massnahmen vermindern und/oder verringern und erfüllen somit die Beitragsberechtigung. | 60 Aren | Einmalig 2020 - 2024 | Fr. 10.--/a | 20% |
| 6.3.1 Schaffung Freihaltefläche | <ul style="list-style-type: none"> - Ziel: Für das Wild interessante, offene Fläche, welche der Jagdausübung dienen. - Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Schlagräumung und Zurückschneiden der Vegetation (Krautschicht, Sträucher und Bäume) - Nötige Unterhaltsmassnahmen im Jahr der Erstellung. - Abstecken der Fläche - Nutzung für jagdliche Zwecke | 10 Aren | Einmalig | Fr. 24.--/a | 20% |
| 6.3.2 Unterhalt Freihaltefläche | <ul style="list-style-type: none"> - Zurückschneiden der Vegetation und wo möglich Erhalt von Kleinstrukturen. - Nutzung für jagdliche Zwecke. | 5 Aren | Einmalig | Fr. 16.--/a | 20% |

⁴ Wenn von Betriebsförster projektiert, organisiert und kontrolliert. Wenn vom Revierförster diese Arbeiten übernommen werden entfällt der PL Beitrag.